

Die Landesregierung

Am 30. Januar 2020 erklärte die Weltgesundheitsorganisation die COVID-19-Epidemie zu einem öffentlichen Gesundheitsnotstand von internationaler Bedeutung, und mit Beschluss vom 31. Januar 2020 rief der Ministerrat aufgrund des Gesundheitsrisikos im Zusammenhang mit dem Ausbruch von Krankheiten, die durch übertragbare virale Erreger wie SARS-Cov-2 verursacht werden, für die folgenden sechs Monate den Notstand aus. Dieser wurde in Folge zuerst bis zum 15. Oktober 2020, später bis zum 31. Jänner 2021 und zuletzt bis zum 30. April 2021 verlängert.

Es folgten sowohl auf nationaler Ebene (Gesetzesdekrete, Dekrete des Präsidenten des Ministerrates, Verordnungen des Gesundheitsministeriums, Verordnungen des Leiters des Departements für Zivilschutz) als auch auf Landesebene zahlreiche Rechtsakte, um die Notlage zu bewältigen.

Mit Landesgesetz vom 8. Mai 2020, Nr. 4 hat die Autonome Provinz Bozen die „Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Virus SARS-CoV-2 in der Phase der Wiederaufnahme der Tätigkeiten“ festgelegt.

Mit den Beschlüssen Nr. 198/2020, geändert durch Beschluss Nr. 269/2020, Nr. 604/2020 und Nr. 976/2020 hat die Landesregierung aufgrund der Notlage die Abweichung, Aussetzung oder Verlängerung bestimmter Bestimmungen aus Verwaltungsmaßnahmen vorgesehen.

Ab Februar 2021 hat sich, auch aufgrund der Verbreitung von hochansteckenden Mutationen des Virus, eine verschlechternde Entwicklung beim epidemiologischen Verlauf auf Staats- und Landesgebiet herausgestellt.

Mit den Dringlichkeitsmaßnahmen bei Gefahr im Verzug Nr. 8/2021, 9/2021, 10/2021 und 13/2021 hat deshalb der Landeshauptmann Maßnahmen angeordnet, die insbesondere Einschränkungen der Freizügigkeit von Personen, der wirtschaftlichen Tätigkeiten und der Unterrichtstätigkeit in Anwesenheit in Schulen aller Stufen vorsehen, um die Menschenansammlungen und zwischenmenschlichen Kontakte so weit wie möglich zu reduzieren und die Ansteckungskette zu stoppen.

Um die größtmögliche Einhaltung der

La Giunta Provinciale

In data 30 gennaio 2020 l'Organizzazione mondiale della sanità ha dichiarato l'epidemia da COVID-19 un'emergenza di sanità pubblica di rilevanza internazionale e con delibera del 31 gennaio 2020 il Consiglio dei Ministri ha dichiarato, per i successivi 6 mesi, lo stato di emergenza in conseguenza del rischio sanitario connesso all'insorgenza di patologie derivanti da agenti virali trasmissibili SARS-Cov-2. Tale stato di emergenza è stato prima prorogato fino al 15 ottobre 2020 successivamente fino al 31 gennaio 2021 e da ultimo fino al 30 aprile 2021.

Molti sono gli atti che si sono susseguiti per fronteggiare l'emergenza, sia a livello nazionale (decreti legge, decreti del Presidente del Consiglio dei Ministri, Ordinanze del Ministero della Salute, Ordinanze del Capo dipartimento della Protezione civile) che provinciale.

Con la legge provinciale del 8 maggio 2020, n. 4 la Provincia autonoma di Bolzano ha definito le "misure di contenimento della diffusione del virus SARS-CoV-2 nella fase di ripresa delle attività".

Con delibere n. 198/2020, come modificata dalla DGP 269/2020, n. 604/2020 e n. 976/2020 la Giunta Provinciale ha previsto, in ragione della situazione emergenziale, la deroga, la sospensione o la proroga di/a talune previsioni contenute in provvedimenti amministrativi provinciali

A partire da febbraio 2021, anche in conseguenza del diffondersi di alcune varianti particolarmente contagiose del virus, è stata evidenziata un'evoluzione peggiorativa dell'andamento epidemiologico sul territorio nazionale e provinciale.

Al fine di ridurre il più possibile gli assembramenti e i contatti tra le persone e fermare la catena del contagio, con le ordinanze n. 8/2021, 9/2021, 10/2021 e 13/2021 il Presidente della Provincia di Bolzano, ha pertanto disposto misure particolarmente limitative della libertà di spostamento delle persone, delle attività economiche e delle attività didattiche in presenza nelle scuole di ogni ordine e grado.

In tale contesto, al fine di consentire il

genannten Bestimmungen zu ermöglichen, ist es in diesem Zusammenhang notwendig, einige Bestimmungen aus Verwaltungsmaßnahmen für die Dauer des Notstandes, abzuweichen, auszusetzen oder zu verlängern. Sie werden in der Folge angeführt und sind mit Großbuchstaben (von A bis G) gekennzeichnet. Diese Maßnahme ist auch in Anbetracht der Tatsache notwendig, dass einige Abweichungen, Aussetzungen oder Verlängerungen, die im oben genannten Beschluss Nr. 604/2020 vorgesehen sind, am 31.03.2021 auslaufen, während der Ausnahmezustand in der Zwischenzeit bis zum 31.04.2021 verlängert worden ist.

A)
Der Punkt 3 des beschließenden Teils des Beschlusses der Landesregierung Nr. 604 vom 11.8.2020 verlängert bis zum 31. März 2021 die Aussetzung der Kostenbeteiligung der Betreuten, die vom Punkt 9 des Beschlusses der Landesregierung vom 20. Jänner 2015, Nr. 73 für die direkte Verteilung der Medikamente gemäß Punkt 6 desselben Beschlusses.

Es wird als angemessen erachtet, diese Aussetzung bis zum Ende des COVID-Notstandes zu verlängern.

B)
Der Punkt 4 des beschließenden Teils des Beschlusses der Landesregierung Nr. 604 vom 11.8.2020 verlängert spätestens bis zum 31.03.2021 die Gültigkeit der ärztlichen Verschreibungen und der entsprechenden Ermächtigungen von Medizinprodukten, auch jenen für Personen mit Diabetes sowie die Dauer der Therapiepläne, in den Fällen, in denen der Betrieb nicht in der Lage ist, die Fristen durch die Visiten oder die als angemessen erachteten Verfahren einzuhalten.

Es wird als angemessen erachtet, die Gültigkeit der genannten ärztlichen Verschreibungen und der entsprechenden Ermächtigungen von Medizinprodukten für weitere 6 Monate ab dem Ende des COVID-Notstandes zu verlängern, in den Fällen, in denen der Betrieb nicht in der Lage ist, die Fristen durch die Visiten oder die als angemessen erachteten Verfahren einzuhalten.

C)
Punkt 5 des beschließenden Teils des Beschlusses der Landesregierung Nr. 604 verlängert die Gültigkeit spätestens bis zum 31.03.2021 der web-basierten Therapiepläne

massimo rispetto delle previsioni di cui sopra, si rende necessaria la deroga, la sospensione o la proroga di/talune previsioni contenute in provvedimenti amministrativi provinciali, di seguito riportati e identificati per tematica con le lettere maiuscole (da A a G). Tale intervento risulta necessario anche in considerazione del fatto che talune deroghe, sospensive o proroghe di cui alla citata delibera n. 604/2020 sono state previste con scadenza il 31.03.2021, mentre lo stato di emergenza è stato nel frattempo prorogato fino al 31.04.2021.

A)
Il punto 3 della parte deliberativa della delibera provinciale n. 604 dell'11.8.2020 prolunga fino al 31 marzo 2021 la sospensione delle quote di compartecipazione a carico delle assistite e degli assistiti di cui al punto 9 della deliberazione della Giunta provinciale 20 gennaio 2015, nr. 73, per la distribuzione diretta di farmaci di cui al punto 6 della medesima deliberazione.

Si ritiene opportuno prorogare tale sospensione fino alla fine dello stato di emergenza COVID.

B)
Il punto 4 della parte deliberativa della delibera provinciale n. 604 dell'11.8.2020 prolunga al massimo fino al 31/03/2021 il rinnovo di ufficio delle prescrizioni mediche e delle relative autorizzazioni per dispositivi medici anche per quelli per persone con diabete nonché dei piani terapeutici per malati rari, nei casi in cui l'Azienda non sia in grado di rispettare le scadenze attraverso le visite o le modalità ritenute consone.

Si ritiene opportuno prorogare il rinnovo d'ufficio di dette prescrizioni mediche e delle relative autorizzazioni per dispositivi medici per ulteriori sei mesi a decorrere dalla fine dello stato di emergenza COVID, nei casi in cui l'Azienda non sia in grado di rispettare le scadenze attraverso le visite o le modalità ritenute consone

C)
Il punto 5 della parte deliberativa della delibera provinciale n. 604 dell'11.8.2020 proroga al massimo fino al 31/03/2021 la validità dei piani terapeutici web-based o

und jener in Papierform für die Verschreibung von Medikamenten bis zur für die Erneuerung des Therapieplans vorgesehene fachärztliche Visite, falls diese nicht innerhalb des Gültigkeitszeitraums des Therapieplans durchgeführt werden kann. Sollte sich bei einer Patientin oder einem Patienten eine Verschlechterung der Krankheit zeigen, erfolgt die Verlängerung nicht automatisch, sondern erfordert eine Bewertung durch die zuständige Fachärztin oder den zuständigen Facharzt, die auch in der Entfernung stattfinden kann.

Es wird als angemessen erachtet, die Gültigkeit der genannten web-basierten Therapiepläne und jener in Papierform für die Verschreibung von Medikamenten bis zur für die Erneuerung des Therapieplans vorgesehene fachärztliche Visite zu verlängern, falls diese nicht innerhalb des Gültigkeitszeitraums des Therapieplans durchgeführt werden kann, und jedenfalls nicht länger als 6 Monate ab dem Ende des COVID-Notstandes. Sollte sich bei einer Patientin oder einem Patienten eine Verschlechterung der Krankheit zeigen, soll die Verlängerung nicht automatisch erfolgen, sondern eine Bewertung durch die zuständige Fachärztin oder den zuständigen Facharzt erfordern, die auch in der Entfernung stattfinden kann.

D)
 Punkt 6 des Beschlusses der Landesregierung Nr. 976 vom 1. Dezember 2020 sieht die Aussetzung der Verrechnung der Verwaltungsstrafe gemäß Absatz 2 von Artikel 36/bis des Landesgesetzes Nr. 7/2001, umgesetzt durch den Beschluss der Landesregierung vom 03. Juli 2018, Nr. 657 in geltender Fassung, bis zum Ende des Ausnahmezustands vor.

E)
 Mit den Beschlüssen der Landesregierung Nr. 198 vom 17. März 2020 und Nr. 604 vom 11. August 2020 hat die Landesregierung in Übereinstimmung mit den nationalen Bestimmungen zur Bekämpfung des epidemiologischen Notstands SARS-Cov-2, insbesondere der Maßnahmen zur Vermeidung von Menschenansammlungen, folgendes festgelegt:

1. die Verlängerung der Ticketbefreiungen E99 und E21 bis zum 31.07.2020;
2. die automatische Verlängerung der Befreiungen aus langfristigen Einkommensgründen (Codes E01, E03, E04) bis zum 31.03.2021;
3. die Verlängerung von Ticketbefreiungen aus

cartacei per la prescrizione di farmaci fino alla visita specialistica prevista per il rinnovo del piano terapeutico, qualora non fosse possibile eseguire la stessa durante il periodo di validità del piano stesso. Nel caso la o il paziente presenti un peggioramento della patologia di base o un'intolleranza al trattamento, l'estensione non è automatica ma subordinata alla valutazione, anche a distanza, del medico specialista di riferimento.

Si ritiene opportuno prorogare la validità di detti piani terapeutici web-based o cartacei per la prescrizione di farmaci fino alla visita specialistica prevista per il rinnovo del piano terapeutico, qualora non fosse possibile eseguire la stessa durante il periodo di validità del piano stesso, al massimo per ulteriori sei mesi a decorrere dalla fine dello stato di emergenza COVID. Nel caso la o il paziente presenti un peggioramento della patologia di base o un'intolleranza al trattamento, l'estensione non dovrà essere automatica ma subordinata alla valutazione, anche a distanza, del medico specialista di riferimento.

D)
 Il punto 6 delle Delibera della Giunta Provinciale n. 976 del 1° dicembre 2020 dispone la sospensione dell'irrogazione della sanzione amministrativa di cui al comma 2 dell'articolo 36/bis della legge provinciale n. 7/2001, così come recepita dalla Delibera della Giunta Provinciale del 03 luglio 2018, n. 657 e ss.mm.ii., fino al termine dello stato d'emergenza.

E)
 Con Deliberazioni della Giunta Provinciale n. 198 del 17 marzo 2020 e n. 604 del 11 agosto 2020 in osservanza delle disposizioni nazionali per il contrasto dell'emergenza epidemiologica da SARS-Cov-2, ed in particolare delle misure volte ad evitare assembramenti di persone, la Giunta Provinciale ha previsto:

1. il rinnovo fino al 31/07/2020 delle esenzioni E99 ed E21;
2. il tacito rinnovo delle esenzioni per reddito a carattere stabile (codici E01, E03, E04) fino al 31/03/2021;
3. il rinnovo fino al 31/03/2021 delle esenzioni per reddito i cui requisiti possono variare a breve termine (codici E02, E22), salvo il dovere del cittadino nei casi 1), 2) e 3) di

- Einkommensgründen, deren Voraussetzungen sich kurzfristig ändern können (Codes E02, E22), bis zum 31.03.2021, unbeschadet der Pflicht der Bürger in den Fällen 1), 2) und 3), dem Sanitätsbetrieb Änderungen ihrer Einkommensverhältnisse mitzuteilen, die Auswirkungen auf das Vorliegen der Voraussetzungen für die Anerkennung der Ticketbefreiung haben;
4. die automatische Verlängerung, spätestens bis zum 31.03.2021, der Ticketbefreiungen für Zivilinvalidität (Codes C01, C02, C03, C04, C05, C06) in den Fällen, in denen der Sanitätsbetrieb nicht in der Lage ist, die Fristen durch Visiten oder in der für angemessen gehaltenen Weise einzuhalten.

Mit Beschluss der Landesregierung Nr. 530 vom 14. Juli 2020 wurden folgende Ticketbefreiungen ab dem 15. Juli 2020 eingeführt:

- „E10“ bis zum 31. Dezember 2021, für in Südtirol wohnhafte Arbeitnehmer, die aufgrund des Gesundheitsnotstands SARS-Cov-2 von der Wirtschaftskrise betroffen sind und sich im ordentlichen oder außerordentlichen Lohnaus befinden;
- „E11“ für in Südtirol wohnhafte Personen über 65 Jahre und mit einem Familieneinkommen zwischen 36.151,98 Euro und 40.000 Euro;
- „E12“ für Personen unter 14 Jahre, die im Landesgesundheitsystem eingeschrieben sind, unabhängig vom Familieneinkommen. Angesichts des neuen Befreiungscodes „E12“ gilt der Befreiungscode E21 – Personen zwischen 6 und 14 Jahre mit Familieneinkommen unter 36.151,98 Euro ab dem 14. Juli 2020 nicht mehr.

Das Ministerialdekret vom 11. Dezember 2009 regelt die Überprüfung von Befreiungen aus Einkommensgründen durch das System der "Gesundheitskarte". Ab dem 1. April eines jeden Jahres gelten die Ticketbefreiungen für das laufende Jahr auf der Grundlage des Einkommens vom Vorjahr. Einige Befreiungspositionen von der Ticketbefreiung werden automatisch durch einen Datenaustausch mit den zuständigen Institutionen in das System eingeführt, aber für einige Benutzer und Befreiungen aus

- comunicare all'Azienda Sanitaria eventuali modifiche della situazione reddituale che incidono sul possesso dei requisiti per il riconoscimento dell'esenzione ticket;
4. il rinnovo di ufficio, al massimo fino al 31/03/2021, delle esenzioni per invalidità civile (codici C01, C02, C03 C04, C05, C06) nei casi in cui l'Azienda Sanitaria non sia in grado di rispettare le scadenze attraverso le visite o le modalità ritenute consone.

Con deliberazione della Giunta Provinciale n. 530 del 14 luglio 2020 sono state introdotte, dal 15 luglio 2020, le esenzioni:

- "E10", con validità fino al 31 dicembre 2021, per i lavoratori residenti in Provincia di Bolzano colpiti dalla crisi economica che sono in cassa integrazione ordinaria, straordinaria o in deroga a causa dell'emergenza sanitaria SARS-Cov-2;
- "E11" per i soggetti residenti in Provincia di Bolzano con più di 65 anni e con reddito familiare non inferiore a 36.151,98 euro e non superiore a 40.000 euro;
- "E12" per i soggetti iscritti al servizio sanitario provinciale di età fino a 14 anni non compiuti indipendentemente dal reddito familiare. Alla luce del nuovo codice di esenzione "E12", a partire dal 14 luglio 2020, ha cessato la sua validità il codice di esenzione "E21 - Soggetti di età tra i 6 e i 14 anni non compiuti con reddito familiare inferiore a 36.151,98 euro".

Il Decreto Ministeriale 11 dicembre 2009 disciplina la verifica tramite il sistema "Tessera sanitaria" delle esenzioni per motivi di reddito. A partire dal primo aprile di ogni anno valgono le esenzioni dal pagamento del ticket per l'anno in corso sulla base del reddito dell'anno precedente. Alcune posizioni di esenzione dalla compartecipazione alla spesa sono introdotte automaticamente a sistema tramite uno scambio dati con le autorità competenti, ma per diversi utenti e per alcune esenzioni per reddito l'esenzione dal ticket

Einkommensgründen erfolgt die Befreiung nicht automatisch im System. In diesen Fällen können Benutzer, wenn sie über die erforderlichen Anforderungen verfügen, erklären, dass sie über die nach den geltenden Rechtsvorschriften erforderlichen Anforderungen verfügen, damit ihre Befreiung im System vermerkt wird.

Konkret bedeutet dies, dass in den nächsten Wochen mehrere Personen in Südtirol sich an die Schalter des Sanitätsbetriebes wenden werden, was zu möglichen Menschenansammlungen führen kann, welche gemäß nationaler und Landesbestimmungen zur Bekämpfung des SARS-CoV-2-Gesundheitsnotstands unbedingt vermieden werden müssen.

Angesichts des Fortbestehens des Notfalls und der Notwendigkeit, mehrere auslaufende Befreiungen zu erneuern, wird es als notwendig und dringend erachtet, weitere Verlängerungen der Ticketbefreiungen folgendermaßen vorzunehmen:

1. Die Eigenerklärung für die „kurzfristigen und langfristigen“ Befreiungen mit Codes E01, E02, E03, E04, E11, E12, E22, wird bis zum 31.03.2022 verlängert, vorbehaltlich der Verpflichtung des Bürgers, Änderungen der Einkommenssituation oder Bedingung mitzuteilen, was zum Verlust des Anspruchs auf Befreiung führt;
2. Die Eigenerklärung für die Befreiung mit Code E10, mit eigentlichem Ablauf bereits am 31.12.2021 gemäß den Bestimmungen des Beschlusses der Landesregierung Nr. 530/2020 wird bis zum 31.12.2021 verlängert. Die Verpflichtung des Bürgers, Änderungen der Einkommenssituation oder Bedingung mitzuteilen, die zum Verlust des Anspruchs auf Befreiung führen, bleibt unberührt.
3. Die Eigenerklärung der Befreiungen mit Code E99, die vor dem Ende des nationalen Notstands ablaufen, wird für 12 Monate verlängert, unbeschadet der Verpflichtung des Bürgers, Änderungen der Einkommenssituation oder Bedingung mitzuteilen, die zum Verlust des Anspruchs auf Befreiung führen;
4. Befreiungen für Invalidität mit Codes C01, C02, C03, C04, C05, C06, die vor dem Ende des nationalen Notstands ablaufen, werden um 12 Monate verlängert, falls der Sanitätsbetrieb die

non risulta in automatico a sistema. In questi ultimi casi, qualora in possesso dei requisiti, gli utenti possono dichiarare di essere in possesso dei requisiti richiesti dalla normativa vigente affinché la loro esenzione venga annotata a sistema.

Concretamente ciò significa che nel corso delle prossime settimane diverse persone in Alto Adige affluiranno agli sportelli dell'Azienda Sanitaria determinando possibili assembramenti che, sulla base delle disposizioni nazionali e provinciali per contrastare l'emergenza sanitaria da SARS-CoV-2, devono essere assolutamente evitati.

Stante il perdurare dell'emergenza e la necessità di rinnovare molteplici esenzioni in scadenza, si ritiene necessario e urgente procedere ad un'ulteriore proroga delle esenzioni come di seguito indicato:

1. fino al 31/03/2022 delle autocertificazioni per le esenzioni "a carattere stabile e temporaneo" contrassegnate dai codici E01, E02, E03, E04, E11, E12, E22 salvo l'obbligo del cittadino di comunicare qualsiasi variazione della situazione reddituale o della condizione che determini una perdita del diritto all'esenzione;
2. fino al 31/12/2021 delle autocertificazioni per l'esenzione contrassegnata dal codice E10 la cui scadenza naturale è già stata fissata al 31/12/2021 secondo quanto disposto dalla Delibera della Giunta Provinciale n. 530/2020. Resta fermo l'obbligo del cittadino di comunicare qualsiasi variazione della situazione reddituale o della condizione che determini una perdita del diritto all'esenzione;
3. le autocertificazioni per le esenzioni contrassegnate dal codice E99 in scadenza entro il termine dell'emergenza nazionale vengono rinnovate per 12 mesi, salvo l'obbligo del cittadino di comunicare qualsiasi variazione della situazione reddituale o della condizione che determini una perdita del diritto all'esenzione;
4. le esenzioni per invalidità contrassegnate dai codici C01, C02, C03, C04, C05, C06 in scadenza entro il termine dell'emergenza nazionale vengono rinnovate per 12 mesi nel caso in cui l'Azienda Sanitaria non sia in grado di rispettare le scadenze per il rinnovo;
5. le esenzioni per patologia (malattie

Verlängerungsfristen nicht einhalten kann;

5. Befreiungen aufgrund der Pathologie (chronische und invaliditätsverursachende Krankheiten und seltene Krankheiten), die vor dem Ende des Ausnahmezustands erneuert werden müssen, werden für maximal 12 Monate verlängert, falls der Sanitätsbetrieb die Fristen zur Einhaltung der Bestimmungen nicht einhalten kann (z. B. im Fall der Erneuerung durch Visite bei einer bestimmten technischen Kommission). Es ist zu beachten, dass eine Befreiung, die aufgrund ihrer Eigenschaften für weniger als 12 Monate gültig ist, z. B. im Falle einer Befreiung für temporären Diabetes (Code 013T), nicht für ein Jahr verlängert werden kann, sondern für die maximale Zeitspanne, die in den geltenden Regelungen für diesen Befreiungscode vorgesehen ist. Sollte die Befreiung während des Notstands wieder ablaufen, kann sie dennoch für die für diesen Befreiungscode vorgesehene Gültigkeitsdauer verlängert werden, falls der Sanitätsbetrieb nicht in der Lage ist, die Fristen zur Einhaltung der Fristen einzuhalten.

F) Die Bürger haben in der aktuellen Situation, die durch die Pandemie verursacht wurde, große Schwierigkeiten, innerhalb der derzeitigen 60-Tage-Frist die ärztlichen/fachärztlichen Zeugnisse über ihren Gesundheitszustand zu bekommen, um Beschwerde gemäß Artikel 14, Absatz 1 des LG 46/1978 (Behinderung und Zivilinvalidität) einlegen zu können.

Es wird daher als angemessen erachtet, die Frist für die Einreichung von Beschwerden gemäß Art. 14, Abs. 1 des LG Nr. 46/1978 (Behinderung und Zivilinvalidität) von 60 auf 120 Tage für die gesamte Dauer des Notstandes zu verlängern.

G) Punkt 11) des Beschlusses der Landesregierung Nr. 198/2020 sieht Folgendes vor: „Die Verwaltungsverfahren im Zuständigkeitsbereich der Landesabteilung Gesundheit, die Fristen und die Fälligkeiten werden für die Dauer des Notstandes ausgesetzt bzw. verlängert“.

Da der Bereich nachträglich mit Dekret des

chronische e invalidanti e malattie rare) che necessitano di un rinnovo entro il termine dello stato di emergenza vengono prorogate al massimo per 12 mesi nel caso in cui l'Azienda Sanitaria non sia in grado di rispettare le scadenze per adempiere nei termini (ad esempio nel caso di rinnovo attraverso visita presso apposita commissione tecnica). Si precisa che, qualora per sua natura un'esenzione abbia validità inferiore ai 12 mesi, ad esempio nel caso di esenzione per diabete temporaneo (codice 013T), essa non potrà essere rinnovata per un anno, ma potrà essere prorogata al massimo per la durata prevista dalla normativa vigente per quel codice di esenzione. Nel caso in cui l'esenzione termini nuovamente la sua validità durante il periodo emergenziale, essa potrà comunque essere rinnovata per il periodo di validità previsto per quel codice di esenzione nel caso in cui l'Azienda Sanitaria non sia in grado di rispettare le scadenze per adempiere nei termini.

F) I cittadini, nella situazione attuale causata dalla pandemia, hanno grosse difficoltà a reperire entro l'attuale termine di 60 gg. le certificazioni mediche/specialistiche sulle loro condizioni di salute al fine di poter presentare ricorso ai sensi dell'art. 14, comma 1 della LP 46/1978 (invalidità e handicap).

Si ritiene pertanto opportuno prolungare il termine per la presentazione dei ricorsi di cui all' art. 14, comma 1 della LP n. 46/1978 (invalidità civile e handicap) da 60 a 120 gg per tutto il periodo dell'emergenza.

G) La delibera della Giunta Provinciale n. 198/2020 prevede al punto 11) che "i termini e le scadenze relative a procedimenti amministrativi di competenza della Ripartizione provinciale Salute sono sospesi rispettivamente prorogati per la durata dello stato di emergenza".

Dal momento che la materia è stata

Generaldirektors des Landes Nr. 4805/2020 geregelt wurde, wird es als angemessen erachtet, den oben genannten Punkt 11) des Beschlusses der Landesregierung Nr. 198/2020 zu widerrufen.

successivamente regolata con decreto del Direttore Generale della Provincia n. 4805/2020, si ritiene opportuno revocare il citato punto 11) della delibera della Giunta Provinciale n. 198/2020.

Dies vorausgeschickt,

Ciò premesso,

beschließt

LA GIUNTA PROVINCIALE

DIE LANDESREGIERUNG

delibera

einstimmig in gesetzmäßiger Weise:

a voti unanimi legalmente espressi:

1. Die mit Beschluss der Landesregierung Nr. 604 vom 11. August 2020 bestimmte Aussetzung der Kostenbeteiligung der Betreuten, welche vom Punkt 9 des Beschlusses der Landesregierung vom 20. Jänner 2015, Nr. 73 für die direkte Verteilung der Medikamente gemäß Punkt 6 desselben Beschlusses vorgesehen ist, wird bis zum Ende des COVID-Notstandes verlängert.
2. Die Gültigkeit der ärztlichen Verschreibungen und der entsprechenden Ermächtigungen von Medizinprodukten, auch jenen für Personen mit Diabetes sowie die Dauer der Therapiepläne wird für weitere 6 Monate ab dem Ende des COVID-Notstandes verlängert, in den Fällen, in denen der Betrieb nicht in der Lage ist, die Fristen durch die Visiten oder die als angemessen erachteten Verfahren einzuhalten.
3. Die Gültigkeit der web-basierten Therapiepläne und jener in Papierform für die Verschreibung von Medikamenten wird bis zur für die Erneuerung des Therapieplans vorgesehene fachärztliche Visite verlängert, falls diese nicht innerhalb des Gültigkeitszeitraums des Therapieplans durchgeführt werden kann, und jedenfalls nicht länger als 6 Monate ab dem Ende des COVID-Notstandes. Sollte sich bei einer Patientin oder einem Patienten eine Verschlechterung der Krankheit zeigen, erfolgt die Verlängerung nicht automatisch, sondern erfordert eine Bewertung durch die zuständige Fachärztin oder den zuständigen Facharzt, die auch in der Entfernung stattfinden kann.
4. Die Aussetzung der Verrechnung der

1. La sospensione, disposta con deliberazione della Giunta provinciale n. 604 dell'11 agosto 2020, delle quote di compartecipazione a carico delle assistite e degli assistiti di cui al punto 9 della deliberazione della Giunta provinciale 20 gennaio 2015, nr. 73, per la distribuzione diretta di farmaci di cui al punto 6 della medesima deliberazione è prorogata fino alla fine dello stato di emergenza COVID.
2. Il rinnovo d'ufficio delle prescrizioni mediche e delle relative autorizzazioni per dispositivi medici, compresi quelli per persone con diabete, nonché dei piani terapeutici per malati rari è prorogato per ulteriori sei mesi a decorrere dalla fine dello stato di emergenza COVID, nei casi in cui l'Azienda non sia in grado di rispettare le scadenze attraverso le visite o le modalità ritenute consone.
3. La validità dei piani terapeutici web-based o cartacei per la prescrizione di farmaci è prorogata fino alla visita specialistica prevista per il rinnovo del piano terapeutico, qualora non fosse possibile eseguire la stessa durante il periodo di validità del piano stesso, e, al massimo, per ulteriori sei mesi a decorrere dalla fine dello stato di emergenza COVID. Nel caso la o il paziente presenti un peggioramento della patologia di base o un'intolleranza al trattamento, l'estensione non è automatica ma subordinata alla valutazione, anche a distanza, del medico specialista di riferimento.
4. La sospensione dell'irrogazione della

Verwaltungsstrafe gemäß Artikel 36/bis Absatz 2 des Landesgesetzes Nr. 7/2001 wird bis zum Ende des Ausnahmezustands bestätigt.

sanzione amministrativa di cui al comma 2 dell'articolo 36/bis della legge provinciale n. 7/2001 è confermata fino al termine dello stato di emergenza.

5. Aus den oben genannten Gründen werden die Eigenerklärungen für die nachstehend genannten Befreiungen verlängert:

- bis zum 31.03.2022 für die „kurzfristigen und langfristigen“ Befreiungen mit Codes E01, E02, E03, E04, E11, E12, E22, vorbehaltlich der Verpflichtung des Bürgers, Änderungen der Einkommenssituation oder Bedingung mitzuteilen was zum Verlust des Anspruchs auf Befreiung führt;
- bis zum 31.12.2021 für die Befreiung mit Code E10, unbeschadet der Verpflichtung des Bürgers, Änderungen der Einkommenssituation oder Bedingung mitzuteilen, die zum Verlust des Anspruchs auf Befreiung führen;
- für Befreiungen mit Code E99, die vor dem Ende des nationalen Notstands ablaufen, werden für 12 Monate verlängert, unbeschadet der Verpflichtung des Bürgers, Änderungen der Einkommenssituation oder Bedingung mitzuteilen, die zum Verlust des Anspruchs auf Befreiung führen;

5. Per le ragioni in premessa esposte, per le esenzioni di seguito riportate sono prorogate le autocertificazioni nei termini riportati:

- fino al 31/03/2022 per le esenzioni “a carattere stabile e temporaneo” contrassegnate dai codici E01, E02, E03, E04, E11, E12 ed E22, salvo l’obbligo del cittadino di comunicare qualsiasi variazione della situazione reddituale o della condizione che determini una perdita del diritto all’esenzione;
- fino al 31/12/2021 per l’esenzione contrassegnata dal codice E10, salvo l’obbligo del cittadino di comunicare qualsiasi variazione della situazione reddituale o della condizione che determini una perdita del diritto all’esenzione;
- per le esenzioni contrassegnate dal codice E99 in scadenza entro il termine dell'emergenza nazionale vengono rinnovate per 12 mesi, salvo l’obbligo del cittadino di comunicare qualsiasi variazione della situazione reddituale o della condizione che determini una perdita del diritto all’esenzione;

6. Aus den oben genannten Gründen wird die Gültigkeit der folgenden Befreiungen folgendermaßen verlängert:

- Die Befreiungen für Invalidität mit Codes C01, C02, C03, C04, C05, C06, die vor dem Ende des nationalen Notstands ablaufen, werden um 12 Monate verlängert, falls der Sanitätsbetrieb die Verlängerungsfristen nicht einhalten kann;
- Die Befreiungen aufgrund der Pathologie (chronische und invaliditätsverursachende Krankheiten und seltene Krankheiten), die vor dem Ende des Ausnahmezustands erneuert werden müssen, werden für maximal 12 Monate verlängert, falls der Sanitätsbetrieb die Fristen zur Einhaltung der Bestimmungen nicht einhalten kann. Ist eine Befreiung ihrer Art nach für weniger als 12 Monate gültig, kann sie nicht automatisch um ein Jahr verlängert werden, sondern nur für die Dauer,

6. Per le ragioni in premessa esposte, la validità delle seguenti esenzioni è prorogata come di seguito riportato:

- le esenzioni per invalidità contrassegnate dai codici C01, C02, C03, C04, C05, C06 in scadenza entro il termine dell'emergenza nazionale vengono prorogate per 12 mesi nel caso in cui l’Azienda Sanitaria non sia in grado di rispettare le scadenze per il rinnovo;
- le esenzioni per patologia (malattie croniche e invalidanti e malattie rare) che necessitano di un rinnovo entro il termine dello stato di emergenza vengono prorogate al massimo per 12 mesi nel caso in cui l’Azienda Sanitaria non sia in grado di rispettare le scadenze per adempiere nei termini. Qualora per sua natura un’esenzione abbia validità inferiore ai 12 mesi essa non potrà essere rinnovata automaticamente per un anno, ma potrà essere rinnovata solamente per la durata prevista dalla

die in den für diesen Befreiungscode geltenden Rechtsvorschriften vorgesehen ist.

normativa vigente per quel codice di esenzione.

7. In Bezug auf die auf nationaler Ebene vorgesehenen Bestimmungen werden alle nachfolgenden staatlichen Bestimmungen direkt auf die Bestimmungen von Punkte 5 und 6 im beschließenden Teil angewendet.
 8. Die Frist für die Einreichung von Beschwerden gemäß Art. 14, Abs. 1 des LG Nr. 46/1978 (Behinderung und Zivildisabilität) wird von 60 auf 120 Tage für die gesamte Dauer des Notstandes verlängert.
 9. Punkt 11) des Beschlusses der Landesregierung Nr. 198/2020 wird widerrufen.
 10. Die endgültigen Wirksamkeitsbedingungen der in den vorhergehenden Punkten des beschließenden Teils genannten Bestimmungen können durch ein spezifisches Dekret geändert werden.
 11. Die sich aus den Vorschriften gemäß Punkt 1) und 4) eventuell ergebenden Mindereinnahmen für den Haushalt des Sanitätsbetriebes werden auf 10.000 € für jeden Monat der Aussetzung der Kostenbeteiligung und auf € 55.212 € für jeden Monat der Aussetzung der Verrechnung der Verwaltungsstrafe geschätzt und durch die ungebundene Zuweisung an den Sanitätsbetrieb, welche mit Beschluss der Landesregierung vom 01.12.2020, Nr. 979, auf Kapitel U13011.0000 des Verwaltungshaushaltes 2021 – 2023 zweckgebunden wurde, ausgeglichen. Eventuelle Mindereinnahmen, die sich aus den Vorgaben gemäß Punkt 6) für den Haushalt des Sanitätsbetriebes ergeben, werden durch die ungebundene Zuweisung an den Sanitätsbetrieb, welche mit Beschluss der Landesregierung vom 01.12.2020, Nr. 979, auf Kapitel U13011.0000 des Verwaltungshaushaltes 2021 – 2023 zweckgebunden wurde, ausgeglichen.
 12. Dieser Beschluss wird gemäß Artikel 4, Absatz 1, Buchstabe d) des Regionalgesetzes vom 19. Juni 2009, Nr. 2, in geltender Fassung im Amtsblatt der Region veröffentlicht, da die entsprechende Maßnahme an die Allgemeinheit gerichtet ist.
7. Con riguardo alle disposizioni previste a livello nazionale, eventuali disposizioni statali successive alla presente saranno applicate direttamente a quanto disposto ai punti 5 e 6 nella presente parte deliberante.
 8. Il termine per la presentazione dei ricorsi di cui all' art. 14, comma 1 della LP n. 46/1978 (invalidità civile e handicap) viene prolungato da 60 a 120 gg per tutto il periodo dell'emergenza.
 9. Il punto 11) della delibera della Giunta Provinciale n. 198/2020 viene revocato.
 10. I termini finali di efficacia delle disposizioni di cui ai punti precedenti della parte deliberante potranno essere modificati con apposito decreto assessorile.
 11. Alle eventuali minori entrate per il bilancio dell'Azienda Sanitaria derivanti dalle disposizioni di cui ai punti 1) e 4) della presente deliberazione, stimate in 10.000 € per ogni mese di sospensione delle quote di compartecipazione e in 55.212 € per ogni mese di sospensione dell'irrogazione della sanzione amministrativa, l'Azienda Sanitaria farà fronte attraverso l'assegnazione indistinta impegnata con delibera della Giunta Provinciale del 1.12.2020, n. 979, sul capitolo U13011.0000 del Bilancio finanziario gestionale 2021-2023. Eventuali minori entrate per il bilancio dell'Azienda Sanitaria derivanti dalle disposizioni di cui al punto 6) sono comunque coperte attraverso l'assegnazione indistinta impegnata con delibera della Giunta Provinciale del 1.12.2020, n. 979, sul capitolo U13011.0000 del Bilancio finanziario gestionale 2021-2023.
 12. La presente delibera verrà pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione Trentino-Alto Adige ai sensi dell'articolo 4, comma 1, lettera d) della legge regionale 19 giugno 2009, n. 2, in quanto trattasi di un atto destinato alla generalità dei cittadini.

DER LANDESHAUPTMANN

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.

Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93
über die fachliche, verwaltungsgemäße
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93
sulla responsabilità tecnica,
amministrativa e contabile

Der Abteilungsdirektor 24/03/2021 14:13:00 Il Direttore di ripartizione
SCHROTT LAURA

Der Ressortdirektor 24/03/2021 15:50:52 Il Direttore di dipartimento
BURGER GUENTHER

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

Rientra in precedente impegno /
Bereits zweckgebunden
Delibera/Beschluss nr./Nr. 979
del/vom 01.12.2020, €
1.230.000.000,00, Cap./Kap.U13011
0000-U0001266, esercizio
finanziario/Haushaltsjahr 2021.

zweckgebunden

impegnato

als Einnahmen
ermittelt

accertato
in entrata

auf Kapitel

sul capitolo

Vorgang

operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben 25/03/2021 12:15:42 Il Direttore dell'Ufficio spese
NATALE STEFANO

Der Direktor des Amtes für Finanzaufsicht Il Direttore dell'Ufficio Vigilanza finanziaria

Der Direktor des Amtes für Einnahmen Il Direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift
entspricht dem Original

Per copia
conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a



Der Landeshauptmann
Il Presidente

KOMPATSCHER ARNO

25/03/2021

Der Generalsekretär
Il Segretario Generale

MAGNAGO EROS

26/03/2021

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 12 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

nome e cognome: Arno Kompatscher

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 12 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Eros Magnago

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

23/03/2021

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma